

Bezugsgebühr:

Wochensatz für Dresden bei halbjährlicher Vorzahlung...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Nähmaschinen empfiehlt H. Grossmann, Nähmaschinen-Fabrik.



Aug. Reinhardt 9 Seestr. 9. Bewährte Präzisions- und korante Uhren.

Zur Reisezeit empfehle Reisegläser Photogr. Apparate u. Bedarfsartikel



Anzeigen-Carri.

Kannisse von Anzeigen... Preisprophet: Nr. 11 und 2098.

Otto Bischoff, Kolonialwaren-Handlung 17 Uhlandstr. 17

Fabrik feiner Lederwaren. Weltgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter Lederwaren-Spezial-Geschäft 26 Prager Str. 26.

Größtes und vornehmstes Lederwaren-Spezial-Geschäft

26 Prager Str. 26.

Nr. 217. Eingel.: Zum ultramontanen Parteitag. Wahlen zum Reichsversicherungsamt, Handelshochschulen, Matrosen, Wittengung: Donnerstag, 9. August 1906.

Zum ultramontanen Parteitag.

Vom 19. bis 23. August tagt in Offen, von dem dortigen Lokalkomitee einberufen, die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Wie für jede katholische Gesellschaft oder Körperschaft steht auch für jede von ultramontanen Partei ausgehende Veranstaltung das Verhältnis zum Papst und zur alleinigen Kirche allen anderen Interessen weit voran.

Von wesentlicher Bedeutung ist auch die Stellungnahme des Ultramontanismus zum Reformkatholizismus.

nalen, ethischen und kulturellen Lebens ausübt. Wenn es das Zentrum daher mit dem konfessionellen Frieden ernst meint, so ist es unerlässlich, daß in der Toleranzfrage...

Die hergebrachte Entscheidung, mit der sich die Katholikentage gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen zu wenden pflegen, dürfte diesmal noch eine Verschärfung erfahren...

Neueste Drahtmeldungen vom 8. August.

Zur Kolonial-Unternehmung. Berlin. (Priv.-Tel.) Herr von Lippelskirch hat sich einem hiesigen Korrespondenten gegenüber über seine Beziehungen zu Major Fischer eingehend geäußert.

Herrn v. Bobbielski für seine Kostlage zu interessieren, und er habe ihm mit der frommen Bitte, Herr v. Bobbielski sei der Vetter des Reichens, die Summe von 2000 Mark übergeben.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die im Prozeß Schmidt vom Kriegsgericht zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilten Obersten Studenten Biatin und Kolschew sind auf dem Transporthaus nach Sibirien in der Nähe von Omsk aus dem Eisenbahnwaggon entkommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die russische Regierung hat nach einer amtlichen Mitteilung des hiesigen russischen Vizekonsuls das Verbot der Einfuhr von Waffen mit Ausnahme von Jagdwaffen auf die ganze preussisch-russische Grenze ausgedehnt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird während der diesjährigen Kaiserjagd in der Zeit vom 10. bis 15. September im Schloß zu Pöchlitz revidieren und bei dieser Gelegenheit an der am 10. September stattfindenden silbernen Hochzeit des Fürsten zu Solms-Laubach an Reichshof teilnehmen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Schwachkopf hat für die preussischen Staatsbahnen eine neue Schnelllokomotive konstruiert, welche die leistungsfähigsten Maschinen dieser Art über welche die Staatsbahnen bisher verfügten, noch um ein Bedeutendes übertrifft.

Strasburg (Westf.). Im Strudel der Dremens ertranken beim Baden an einer verbotenen Stelle zwei Refruten aus Strasburg. Tags zuvor war der Kaufmann Kofel an derselben Stelle ertrunken.

Wien. (Priv.-Tel.) Aus Triest wird gemeldet: Kaiser Franz Joseph wird im September nach den großen Manövern in Schienen auch an den Manövern in der Udria bei Pola teilnehmen. Dann besucht der Kaiser die Insel Lissa bei Pola zur Erinnerung an den Serbien vor 40 Jahren, nebst hierauf nach Ragusa und begibt sich von da nach der Fregate Tredine in der Herzoginowa. Ob er auch Bosnien bereisen wird, ist unbestimmt.

Pfunds sterilisierte Kindermilch

Dresdner Molkerei Gebr. Pfand, Bautzner Str. 79/81

tionsschleife auf Kosten der kleinen souveränen Staaten. Holland und Belgien zu einem Bündnis anzuregen. Dann, so hofft er, werde eine "friedliche Durchdringung" der verbündeten Staaten mit französischer Hilfe nicht mehr im Wege stehen.

Deutsches Reich. Die Meldung des "Echo de Paris", daß im Herbst auf einer Mittelmeerfahrt des Kaisers eine zweite Begegnung mit Königin Edvard stattfinden soll, wird an informierter Stelle bestritten.

Der soeben nach Berlin zurückgekehrte, dem Deutschen Kaiser attachierte Generalmajor Tatischev soll von dem Kaiser mit einer besonderen Mission an Kaiser Wilhelm betraut worden sein.

In Braunschweig vorliegende Meldungen aus Gmunden deuten auf die von einer Berliner Korrespondenz in den letzten Tagen unter dem Stichwort "keine Auslösung" mit dem westlichen Kaiser gebrachte Mitteilung von angeblich schroffem Verhalten des Herzogs von Cumberland gegen Kaiser Wilhelm anlässlich der letzten Kopenhagener Begegnung als tendenziöse Erfindung.

Die Beisehung der Prinzessin Mathilde von Sachsen-Coburg und Gotha wird gemäß dem testamentarischen Wunsch der Verstorbenen auf dem idyllisch gelegenen Friedhof des Gutes Rieden bei Leutsteden am Sonnabend vormittag stattfinden.

Die letzten mitgeteilte Depesche des Fürsten Bülow an den italienischen Minister Luzzati und die im gestrigen Morgenblatt wiedergegebene Drahtung des Staatssekretärs v. Tschirch nach Mailand veranlassen die "Tagl. Rundsch." für Mailand über das Verhalten unserer höchsten Reichsbehörden auszusprechen.

Unter den Verfassern der jetzigen Reichs-Verfassungsgesetze nimmt die Landwirtschaft (Kolonatbesitzer, Rittergutsbesitzer, Gutshöfner und Bäcker) die erste Stelle ein.

Die rednerischen Leistungen im preussischen Abgeordnetenhaus, nach der Quantität gemessen, gehen aus der Statistik hervor, die das Bureau des Hauses herausgegeben hat.

Die Einführung eines 25-Pfennigstücks hatte die Eisenröhren-Kammer in einer an Bundesrat und Reichstag gerichteten Eingabe begehrt.

der Verkehr nur dann eine solche Münze bereitwillig aufnehmen, wenn sie eine handliche Form besäße und schon durch den Griff von anderen Münzen leicht zu unterscheiden wäre.

Eine Mutterschaftsversicherung im Rahmen des sozialen Versicherungswesens verlangt und begründet Professor T. Rapet in einem interessanten Aufsatz des soeben ausgegebenen dritten Heftes der "Zeitschrift für soziale Medizin".

Wie weit der polnische Fanatismus in der Ostmark beim Kampfe gegen das Deutschtum geht und wie auch hierbei besonders die polnisch-katholische Geistlichkeit in erster Reihe steht, geht aus folgender beinahe ungläublich klingender Meldung hervor.

Das "Maffenstreik-Protokoll" wird nun doch veröffentlicht. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat sich dahin entschieden, den Beschluß der Generalkommission der Gewerkschaften gegen die Freigabe des Protokolls zu ignorieren und dieses im "Vorwärts" abzuveröffentlichen.

Die Tagung der Internationalen Frauen-Wahlrechtsvereinigung begonnen, die tapfer für das Wahlrecht der Frauen in die Schranken tritt.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper gelangt heute Abend "Ducelli, Bohème" zur Aufführung in der bekannten glänzenden Besetzung mit den Damen Rast und v. d. Hofen.

Im Central-Theater findet heute Abend die Erstaufführung des dreitägigen Schwanen-Edelgräfin von K. ed., nach dem Amerikanischen von Max Schönan, und des Einakters "Sommerregen" von Heinrich Volpert Schumacher statt.

Der blinde Komponist Arno Mendrich veranfaßt am 10. August, abends 8 Uhr, im Hotel zum "Goldenen Löwen" in Pillnitz einen Melodramen-Abend.

Zu "Plauto solo", dem musikalischen Lustspiel von Hans v. Wolzogen, das Eugen d'Albeert in Wilsch geleitet und das als erste Kopie der Saison am 15. August in der Königl. Hofoper in Szene gehen wird.

Das allbekannte Berliner Wallnertheater wird, dem Zuge der Zeit folgend, nun für die Dauer in ein großes modernes Variété umgewandelt werden.

Die italienischen Theaterkritiker bilden eine Genossenschaft, die sich mit dem Schutze ihrer Werke und der Erhebung der Tantiemen befaßt.

In der medizinischen Fakultät der Universität Berlin wurden sich nächsten wichtige Veränderungen vorgenommen. Einige jener Akademiker der medizinischen Wissenschaft, auf welche die Berliner Hochschule besonders stolz sein kann, tragen sich mit dem Gedanken, ihre Betätigung aufzugeben.

Im Residenztheater zu München hat vorgestern der erste der beiden Mozart-Festspiele mit "Don Juan" unter registrier internationaler Anteilnahme einen erfolgreichen Abschluß gefunden.

Karl Goldmark, der nun schon im 76. Lebensjahre steht, ist mit der Komposition eines neuen Bühnenwerkes beschäftigt.

Iduna Duncan denkt nicht daran, ihre Tanjschule aufzugeben, wie Herr Reichmann Dr. Helme Leipzig behauptet.

Die italienischen Theaterkritiker bilden eine Genossenschaft, die sich mit dem Schutze ihrer Werke und der Erhebung der Tantiemen befaßt.

In Paris ist in der Frage der Deforation der Sarah Bernhardt mit dem Kreuz der Ehrenlegion ein heftiger Parteikampf ausgebrochen, der von beiden Seiten, den Anhängern und Gegnern der großen Tragödin, mit gleicher Leidenschaft geführt wird.

In Kopenhagen ist dieser Tage der Maler Professor August Bernhardt gestorben.

Während des Druckes eingegangen

Petersburg. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die von der "Nowoje Wremja" verbreiteten Gerüchte über die unmittelbar bevorstehende Einziehung eines Generalissimus für die Garde und die gesamte übrige Armee und die Uebertreibung dieser Stellung an den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch jeder Begründung entbehren.

Bermischtes.

In Rouen ließ die Bärenreißerin Jovanovitch aus Posnien, um sich für ihre Verdienste zu rächen, vor dem Eingange des Polizeikommissariats ihre beiden Pären los, die den Kommissar und den Sekretär zur Flucht durchs Fenster veranlaßten und eine heillose Verwirrung im Lokale anrichteten.

In Paris wurde der Direktor einer wandernden Schachspieltruppe verhaftet, weil er sich in einem Ort der Provinz auf unethische Weise umsofort ein Paar Schachbretter verschaffen wollte.

Familiennachrichten.

Verlobt: Charlotte Bode, Lindestraße (M. L.) m. Hans ... Ein Kanarienvogel entflohen ... Geschäfte-An- und Verkäufe ... Wegen schwerer Nervenkrankheit verkaufe mein ...

Verloren + Gefunden.

Ein Kanarienvogel entflohen ... Geschäfte-An- und Verkäufe ... Wegen schwerer Nervenkrankheit verkaufe mein ...

Verfandgeschäft,

welches mir im letzten Jahre laut ordnungsmäßiger doppelter Buchführung und Bilanz circa 21 800 Mark Reingewinn erbrachte.

Für künftigen Übernahme und Weiterbetrieb sind 50-60 000 M. erforderlich. Gest. emigrierte ...

Restaurants,

nur reelle, flottach., erntensfähige, in jed. Preislage, für ...

Gutgeh. Restaurant

in d. Miff. ist weg. Kranth. der Frau halb gänzlich zu verkaufen.

Mein Buttergeschäft,

11. 10000 M. Umsatz, 600 M. Miete mit Stube, verp. für 1800 M. wog.

Sichere Existenz

Kohlengeschäft mit Haus und Stallungen, beste Lage Dresd.

Putzgeschäft.

Ein nachweisl. flottgehendes, in sehr guter Lage Leipzig befindl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei Kauf oder Beteiligung große Vorsicht!

Gasthof oder Restaurant

neg. 11. Zinshaus u. groß. Verz. zahlung zu kaufen gesucht.

Gute Griftenz. Landgasthof,

Nähe v. Döbeln, mit gr. Tanzsaal, 5 Fremdenz., 3 Gaststüb.

Stleiferei-Grundstück

billig zu verkaufen. Für tüchtigen Fleischer gute Existenz.

Landhaus in Loschwitz,

mit 2 Wohnungen neuester Einrichtung, Fernsicht, schön. Garten.

Nachweisbar Goldgrube.

Wein in allererster Lage bei Säch. Schweiz liegendes Hotel

Sichere Existenzen,

als: Gasthöfe, Restauration, Fleischerreien, Bäckereien, Tischlereien, ...

Granitsteinbruch,

liegt an der Bahn gel., ist für 8000 M. zu verkaufen.

Hotel

unter sehr günstig. Beding. ev. w. ausg. erw. bar mittl. Hans

Hotelverkauf!

Familienverhältnisse halber verkaufe sofort mein gutgehendes,

Kleine Villa

Vorort Dresden - Weitz, 1879 neu erbaut, bestehend aus Bar-

Landgasthof

ohne Saal in verkehrreichem Vorort von Dresden, fl. Sommer-

Kaufe

Zinsvilla, Einst.-Villa, schüdenfr. Baust. od. and. gut. Objekt.

Zahle 5-10 000 Mk.

20 000 Mk. Hypoth. und gebe evtl. mein tadelloses Zinshaus,

Güter jeder Größe,

sowie sehr rentable Bäckereien, Hotels, Restaurants, Landgasthöfe,

Zu Geschäftszwecken,

gleich gut geeignet, verkaufe mein vollvermietetes massives

Rechtskonulent Fleischer,

Wettinerstraße 7, 2.

Nachweisbar Goldgrube.

Wein in allererster Lage bei Säch. Schweiz liegendes Hotel

Zinshäuser,

hoch verzinst, in jeder Lage, beste Kapitalanlage, zu verkaufen.

Verkaufe

Veränderungs halber

bei wenig Abzahlung folgende Grundstücke: Eckhaus, in

Landgasthof

zu pachten oder kaufen gesucht, 3-4000 M. im Besaguna. Off.

Bade-, Wasch- und Plättanstalt

l. S., Ort 12000 Einwohner, Fr. 2000 M. Anz. 3-5000 M.

Dampfziegelei,

6 1/2 Hekt., 16 M. tief, Tonzlager, Halbtageslofen, Fr. 45 500 M.

Braunkohlenwerk

l. S., 10-13 Mtr. Kohlenhöhe, 41 Hekt. Ausbeutungsrecht, keine

Granitsteinbruch

Oberlauf, vorzüg. granblauer Sandstein, 14 Morgen gr. Preis

Zinsvilla in Baugen,

hochdeutsch, als Zweifamilien-Villa pass. 11% Verzinsung

Zinsvilla in Vanthen,

Zweifamilien-Villa, Miettrag 3700 M., Preis 70 000 M.

Fabrikrealität

l. S., große Wasser- u. Dampfkr., direkt an der Grenze, gute

Fabrikbrandstelle

l. S., gute Wasserkr., großes Areal, gute Verbindung.

Tonfabrik

l. S., ohne Konkurrenz, Preis 18 000 M., Tage 25 500 M.

Bauland

für Fabrik- und Wohnzweck verkauft billigst Dresdner

Landgasthof

nebst ca. 10 Scheffel Feld und Gemüsegarten, herrl. Tanzsaal,

Gasthof

nicht selbst bewirtschaften kann, verp. werden billigst bei 3000 M.

Geldverkehr.

Strebs. ja. Mann

mit ca. 5000 M. in Gelegenheit

3000 Mark

von Dame gesucht gegen Sicherheit und Zinsen, aber ratenweise

300 Mark

von Dame gesucht gegen Sicherheit und Zinsen, aber ratenweise

3000 Mark

von Dame gesucht gegen Sicherheit und Zinsen, aber ratenweise

Bank-, Sparkassen-, spesenfreie Instituts- und Privatgelder

erhältlich hypoth. auscultib. von 4% an

Gesucht

von solider Firma

M. 6-10 000

auf 6 Monate od. l. geg. Akzept. Angebote unter K. 7645 an

Reell!

Suche einen unternehmungsl. Mann mit einem Kapital von

Geld in jeder Höhe und ohne Bürgschaft

Heintzel & Co., Cassel, gerichtl. eingetr. Firma.

625 000 Mk.

Bank- u. Institutsgelder ab 4% Verzinsung auf

Hausgrundstücke und Land-Güter

gegen erste Hypothek festliegend auszuführen. Ausführl. Gesuche

Kaufe gute Hypothek

innerhalb 2/3 des Wertes liegend bei sofortiger Barzahlung.

5% Verzinsung!!!

Suche auf mein Edgrundstück in Dresden gelegen, gegen sehr

10 000 Mk.

als bald. Betr. der nüb. Ausf. über die Details des Objektes

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Mark 30 000 I. Hypothek

auf neu zu bauendes Fabrikgebäude von flottgehendem

Total-Ausverkauf

der von mir erworbenen, noch ca. 35000 Mark betragenden

Konkurswarenlager des Magazin zum Adler

und anderer Waren. Diese Waren sollen schleunigst zu spottbilligen Preisen ausverkauft werden.

Konkursmassen-Ausverkaufs-Preise.

1 Posten
Prima Halsrüschen 5^h
Rüsche

1 Posten
2 1/2 Mtr. Reste zu Blusen 78^h
Rest

1 Posten
seidene Rüschen 9^h
in allen Farben Mtr.

Kurzwaren.

- | | | | |
|----------------------------------|---|---------------------------------|---|
| 2 Bad Loden-Nadeln | 1 | Näh-Nadeln mit Gold-Debr. Brief | 2 |
| 2 Bad Haar-Nadeln | | Strick-Nadeln, Sivil | |
| 2 Stück Gut-Nadeln | | Wobair-Schub-Borde, coul. Mtr. | |
| 1 Fingerhut, prima | | Wäschebördchen Mtr. | |
| 1 Sofenknapfe, schwarz, 1 Dupend | | Sofamenten-Befab, Mtr. | |

Wäsche.

- 1 Damen-Borderschluss-Hemd aus gutem Saustuch mit Trimming 87^h
- 1 Damen-Ahffelschluss-Hemd mit handgest. Passe 1,25
- 1 Damen-Beinkleid aus gutem Saustuch mit Stickerel 87^h
- 1 Damen-Kniebeinkleid aus gutem Saustuch und mit Stickerelgarnitur 1,35

Manufakturwaren.

- Bettzeug, Prima bunt, 1/4 breit, Meter . . . 35^h
- Bettzeug, Prima bunt, 1/4 breit, Meter . . . 58^h
- Stangenleinen, extra Prima, 1/4 breit, Meter . . . 52^h
- Stangenleinen, extra Prima, 1/4 breit, Meter . . . 89^h
- Damast, extra Prima, 1/4 breit, Meter . . . 52^h
- Damast, extra Prima, 1/4 breit, Meter . . . 89^h

1 Posten
elegante Damen-Gürtel, 13^h
95, 45, 37, 25,

1 Posten
Rockvolants 13^h
in nur modernen Farben . . . Meter

1 Posten
seidene Pompadours, 58^h
entzückende Neuheiten,

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Dbd. Bleistifte 19 ^h | 1 Gbbedel 18 ^h |
| 1 Postkartenalbum 32 ^h | 1 gr. Brotmesser 29 ^h |
| 1 eleg. Nadeletui 5 ^h | 1 Kleiderbürste 24 ^h |
| 1 Nadelnadel 3 ^h | 1 Riechbürste 24 ^h |
| 3 Haarfächer 10 ^h | 1 pol. Kleiderbürste 29 ^h |
| 3 Gbbedel 15 ^h | 1 Portemonnaie 9 ^h |

- Herren-Wacco-Hemden 95^h
- Herren-Wacco-Beinkleider 95^h
- Schweiß-Socken, va. Qualität . . 3 Paar 98^h
- Schwarze Flor-Socken, edtfarbig . 3 Paar 98^h
- Schweiß-Socken, extra weich . . 3 Paar 1,25
- Weiße Herren-Socken 3 Paar 75^h

- Ninder-Söckchen in allen Größen . . . Paar 28^h
- Damen-Ringelstrümpfe, letzte Gelegenheit . . . 3 Paar 1,00
- Herren-Unterjaden in allen Größen 47^h
- Zurmer-Socken, hochreißfähige Fasern ohne Unterschied des bisherigen Preises 75^h
- Herren-Rüben 48^h
- Damen-Strawatten . . . früher bis 2,50, jetzt 23^h

1 Posten
moderne Relief-Gardinen, 2⁸⁵
extra breit und lang . . . Fenster jeht

1 Posten
Hemdentuch, 21^h
ausgefallen gute Qualität . . . Mtr.

1 Posten
reinseidene Blusen, 4³⁵
hochlegante Modelle, Wert bis 20,00,

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Tafelspiegel 5 ^h | 15 Genre-Postkarten 9 ^h |
| 1 Krüfterschere 4 ^h | 1 eleg. Metalltasche 32 ^h |
| 1 Krüftlampe 23 ^h | 1 eleg. Sportbandt. 45 ^h |
| 1 eleg. Haarpnge 4 ^h | 1 eleg. Hutnadel 5 ^h |
| 1 Krüftkamm 11 ^h | 1 eleg. Gürtelnadel 5 ^h |
| 1 Staubkamm 5 ^h | 1 eleg. Halskette 15 ^h |

- Hemden-Barchent, gute Qualität 27^h
- Belour-Barchent, schwarz u. weiß meliert . . 38^h
- Einfarbige Belours, starke Qualität 29^h
- Belour-Unterröde, doppelseitig, früher 2,45, jetzt 1,33
- Belour-Unterröde, imitiert Damastell, extra weit, früher 2,05, jetzt 1,08

- Seidene Bänder bis 15 Bmtr. breit . . . Mtr. 29^h
- Gummiband in allen Farben Ausnahmepreis 5^h
- Damen-Schürzen, extra groß, waschecht . . . 95^h
- Hutfassons früher bis 2,40 jetzt 25^h
- Ländel-Schürzen, prima Körper, mit Befab . . 37^h
- Ländel-Schürzen, weiß, reizende Fassons . . 43^h

1 Posten
Einsteckkäme 8^h
reizende Neuheiten, Wert 50^h

500 Stück
Federboas 45^h a. an.
in schönen Exemplaren von

1 Posten
Küchenwachstuchdecken, 29^h
blau-weiß gemultert,

Schleier-Reste,
Blusen-Reste,
Seiden-Reste.

Herren-Kragen, neueste Fasson, in allen Weiten . 3 Stück 60^h

Gardinen-Reste,
Barchent-Reste,
Spitzen-Reste.

Grosse Auswahl in Tapiserie.
Selten billige Preise.

Wichtig für Schneiderinnen!
Sämtliche Artikel zur Schneidererei auffallend billig.

Blasewitzer Str. 20.

Konkursmassen-Ausverkauf Magazin zum Adler.

Blasewitzer Str. 20.

Nur Blasewitzer Str. 20.

Seite 2 "Dresdener Nachrichten" Seite 2
Sonntags, 9. August 1906 Nr. 217

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert

von dem Königlichem Belvedere-Orchester,
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 4 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Eintritt an der Kasse 1 Mk.
Im Vorverkauf in den Volksbühnen-Sigartengeschäften und bei
Max Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.
Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. bis 6 Uhr abends im Bureau
des Königl. Belvedere, Belvedere-Anbau und Seltenerstrasse entreefrei.



Ausstellungs-Park.

Donnerstag den 9. August 1906:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108.
Dir.: A. Helbig, Kgl. Stabskapellmeister.
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mk., von 7 Uhr an 50 Pf.
Bei einsetzender Dunkelheit

Grosse Illumination.

Morgen:
Grosses Monstre-Konzert,
ausgeführt von den Kapellen der Grenadier-Regimenter Nr. 100
und 101; Auführung des grossen Schlachten-Potpourris von
Zaro, unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornzuges.

Grosse Wirtschaft im Königl. Grossen Garten.

Täglich grosses Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
H. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.
Morgen Freitag
Grosses Doppel-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Reg. Nr. 108
unter Leitung des Kgl. Stabskapellmeisters A. Helbig und
obiger Kapelle. Hochachtungsvoll G. Müller.



Helbig's Etablissement.

Heute Donnerstag
Gr. Militär-Konzert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Regiments
Nr. 177 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors
H. Höpenack.
Anfang 4 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende gegen 11 Uhr.
Vorverkaufsstellen sind in den bekannten
Verkaufsstellen zu haben.

Schwebelbahn-Restaurant

„Loschwitzhöhe“.

Heute Donnerstag
Gr. Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 2. Kgl. Sächs. Grenadier-Reg. Nr. 101
unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdir. Herrn L. Schröder.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
Eintritt 20 Pf. Sektionarten 2 Mk.
60 Meter lange, wind- und sonnengeschützte Terrasse.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
Grosse Spezialitäten-Vorstellung.
Mlle. Bella, Jongleuse auf rollender Kugel.
Gretl Reiner, Zirkelkünstlerin.
The Norwoods, equilibrist. Exergitien auf getrag. Barran.
Paul Göbel, sächsischer Komiker.
Oscar und Selma Teskes reiz. Maffions-Theater.
Anny Leifert, Soufrette.
Original-Burkhardt-Trio, Sensations-Gymnastik-
Novellen.
Don Carlos, Prestidigitateur.
The Romulus, Wonder-Gymnastik-Produktionen.

Weinrestaurant I. Ranges,

Moritzstrasse 16,
direkter Zugang vom Grossen Garten.
Separate elegante Salons.
Spezialitäten
in franz., Wiener u. russischer Küche.
Mens von 2 M. an aufwärts.
Diners und Soupers
auch ausser dem Hause.
Weine von J. F. Brems & Co., Kgl. Hoflieferant.
Ferd. Hofmann, Traiteur.
Telephon 4298.



Cremitage

Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in
I. Ranges! 6 Abteilungen. I. Ranges!
Von den besten Familien bevorzugt.
Die Balkons und der Garten bieten bequem 300 Sitzplätze im Freien!
Feinster Mittagstisch
in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.
Bestes Abend-Restaurant.
Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Soupers zu 2 und 3 Mk.
Im Normor-Saal 1. Etage heute abend von 8 bis 12 Uhr nachts
Souper-Konzert, Orchestre moderne!
bei freiem Eintritt.
Wein-Abteilung! Separate Salons! American Bar! Otto Scharfe.

Kurhaus Friedewald.

Morgen Freitag den 10. August
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 4. Feld-Reg. Nr. 48
unter Leitung ihres Stabskompetes Herrn Paul Matzke.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 40 Pf. Kinder frei.
Bei einsetzender Dunkelheit **grosse Illumination.**
Um zahlreichen Besuch bittet Herrmann Poppe.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-Pieschen, Leipziger Str. 112.
Täglich abends 8 Uhr
Carl Blass

der beste Tünnens-Darsteller, der je gegeben wurde.
Täglich 2 Bravour-Komödien:
1. Der taube Schwiegersohn und
2. Tünnens im Harem,
sowie der große Spezialitäten-Teil.
Mlle Mimi de Pontecoulant,
Excentrique à transformation.
Samoloff, Russ. Sänger und Tänzer
in Nationalkostüm.
Nard Orient-Truppe, 5 Damen,
1 Neger,
Darstellung des Lebens im Orient, u. i. w.
Vorzugsart. hab. wochentags sam. Sonntags nachm. Gültigkeit.

Bergfeller.

Täglich grosses Konzert
von der Bergfeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister H. Reh.
Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll Edm. Dressler.

Weisser Adler-Beierbier

Heute
Donnerstag
Reunion
für Kurgäste
und Fremde
Treffpunkt d.
heinen Belt
Auf d. Konz.
6 Uhr. Anf.
des Vales 8 Uhr, von der Kapelle des Traun-Vat. Nr. 12. u. Vert.
ihres Dir. Stabskompetes Landgraf.
Internationaler Verkehr! Achtungsvoll W. Lorenz.

Hammers Hotel, Striesen.

Donnerstag den 9. August 1906
Dresdner Schauspiel-Ensemble (Direkt. J. Reißke):
„Sie ist wahninnig“, Drama in 2 Akten v. E. Schneider,
„Badekuren“, Vaudeville in 1 Akt von G. zu Putlik.
Anfang 7/8 Uhr. Volkstümliche Preise.

A. Schönborn,

Personalarbenaub, Versand- und Gross-Geschäft,
16 Kleine Blauenische Gasse 16, Ecke Weinligstrasse.
**Feinste neue
Voll-Heringe**
(Large fulls)
Stück 8 Pf.
10 Stück 75 Pf. Schod 4 Mk.
Feinste neue, extra große
Voll-Heringe
(Large fulls)
Stück 10 Pf.
10 Stück 90 Pf. Schod 5 Mk.
Neues Sauerkraut
Fid. 8 Pf.
10 Pf. 75, 25 Pf. 180 Pf.
Str. 7 Pf.
Neue Speisefartoffeln
1 Pfund 3 Pf., 10 Pfund 28 Pf.,
Semmer 2.50 Mk.
Garantiert reinen
Kakao
1 Pfund 75 Pf., 5 Pf. 70 Pf.
Garantiert reine
Vanille-Schokolade
1 Pfund 60 Pf.

Himbeerjast
aus gereinigtem, garantiert reinem
Worterjastem, mit Raffinade ein-
gelotten, streng nach dem Kou-
vert. d. Vd. G. IV. zur Vermeidung
der Farbe mit etwas Natrium-
gebundelt, Fd. 38, b. 5 Pf. 38,
L. 10 Pf. 35 Pf.
in Flaschen à 1/4, 1/2, 1 Liter
40, 70, 90, 120 Pf.
Zitronenjast aus frischen
Reicheten,
konzentriert, absolut naturreiner
Safft, ohne Zusatz von kristalli-
sierten oder gelösten Zitronensäure,
Fid. 60, bei 5 Pf. 55,
bei 10 Pf. 50 Pf.
in Flaschen à 1/4, 1/2, 1 Liter
40, 75, 140 Pf.
Olive-Oele
Non plus ultra
Fid. 65, bei 5 Pf. 60 Pf.,
Vierge in (Jungferndf.)
Fid. 75, bei 5 Pf. 70 Pf.,
Striche fast. Zitronen
Stück 6 Pf.



F. W. Rose,

Achtung!
Radfahrer
Ein groß. Posten Mantel l. allen
Größen, neu, 2.25, 2.75, 3.25,
3.75, mit Garantie 4.50 bis 9.50,
gebrauchte 2— u. 2.50 Mk.
Schläuche, neu, 2.25, 2.75 b. 5.90.
Leitern 55, 95 A. b. 5.75 Mk.
Nietulaternen, 1.35, 2.50 b. 9.50 Mk.
Rover, neu, 58 bis 165 Mk.
Kleinvorkauf der
Breite-Fabr. u. Motorrad.
Pedale 0.75—4.50 A. Luftpump.
0.35 A. dreiteilig 0.68 A. Fuß-
pedalen 0.75, 1.00—3.75 A. Ga-
maschinen 0.45, Gewächsträger 0.35,
Hradläde 0.55—3.50 A. Glöden
0.18—1.60 A. Blechschlüssel,
Paar 0.85, 1.00 u. 1.25, Fahrrad-
händer 0.50, Karbid, kg 35 u. 45 A.
Torpedo-Strahlröhre 15 A. vert.
Max Stirl, Wettinerstr. 49,
Hilf: Ziegelstr. 10
3 Pfäzchenföfens, massiv
3 gezeichnet, 42, 45, 49 Mark
Pillnitzer Strasse 47. 1.
Schönes Sofa f. 15 Mk., Bett-
mit Federmatr. f. 12 Mk., Chais-
longue f. 14 Mk. u. v. l. Pillnitzer Str. 6.
Folgendes aus einer Kon-
kurs-Masse stammendes
**Möbel-
Lager,**
bestehend aus:
18 hochmodernen Küchen-
Einrichtungen, sowie ein-
zelne Küchenschänke u. Büfettis,
bergl. Tische, Stühle, Bänke,
Kuhwischliche, Eimerchränke,
10 moderne Schlafzimmer-
Einrichtungen in Satin,
Eiche u. Mahagoni, sowie ein-
zelne Bettstellen mit Federmatr.,
Wäschliche, Nachtschränke,
2 Mahagoni-Salons m.
Umhu u. Seidengarnitur, sowie
Salons u. Brunschränke, Bücher-
chränke und Truben,
4 Kuscheuyh-Tische,
Ruhg. mit je 4 Auslagen, Aus-
gabe, Steg, Salons u. Sevlre-
tische, 400 verschiedene Stühle,
16 Herren- u. Damen-
Schreibtische, Schreib- u.
Schauetische, Klavier-Sessel,
30 Nuss- u. Eiche-
Büfettis, Kleider-, Garderoben-
und Wäschchränke, Verticos,
40 Nuss- u. Trameuz,
48 Pfeiler- und Sofa Spiegel,
21 Polster-Garnituren,
Sofas und Chaiselongues,
30 Vorseal-Gardero-
ben, Bilder,
Müssen bedeutend unter
Preis, um schnell zu räumen,
durch mich persönlich verkauft
werden.
34 Markschallstrasse 34,
Telephon 125.
Max Jasté.

1 oder 2 Pferde

werden in leichte Arbeit zum
Ausgehen, ins Ritter genommen.
Off. unt. L. 7617 Exped. d. Bl.
Doppel-Pony
und ein Pony stehen preiswert z.
Verkauf Tschirke 16.
Pferd.
1 ganz stark, mittelf. Rotfchimm.,
pass. für Rittersgut od. sch. Zug,
unter Garantie zu verkaufen.
Dresden, Köhligstrasse 8.
Schönes zuverlässiges
Stuhr.
**Offiziers-
Dienstpferd**
Umstände halber preiswürdig ver-
käuflich Schloß Weihenborn
im Erzgeb.

Schöner Goldfuchs,

mittelf., 172 hoch, 750 A, zu
vert. Struvestrasse 20.

Pferde u. Wagen.

2 Wagen, 4göler, u. 2 Paar
Altere Pferde zum Kohlenfahren
suche als Pferden billig zu kaufen
aufs Land. Off. erb. u. M. 7650
in die Expedition dieses Blattes.
**Deutscher
Schäferhund,**
schönes Tier, langhaarig, 10 Mon.
alt, rubenrein, sehr teu u. an-
höhnlich, zu verkaufen Klein-
schachwitz, Pillnitzer Str. 6.
50 Stück weisse und bunte
Riefenenten,
6 Wochen alt, 2.50, zu 120 Mk.
M. Gemter, Grohrodstr. 6.

Schöne Hauslämmer

(engl. Vollblut) verkauft nach
Gewicht, a Pfd. 45 und 50 Pf.
in Ziegelg. Ballisch, Vroblie,
Gustav Kreher,
Luckwitz bei Dresden.
Junger lebender Fuchs
zu verkaufen. Off. u. V. 26138
Exp. d. Bl. erbeten.

3 gobr. Motorräder,

wie neu, 3/4 HP. M. 250, 3 HP.
u. 3 1/2 HP. billigst zu verkaufen.
Stirl, Wettinerstr. 49.

Elektromotor,

1-2 PS. zu kaufen gesucht. best.
ist ein stehender Gasmotor,
1 PS. zu verkaufen. Off. u. M.
B. 45 postlagernd Bautzen.

14 HP. Auto,

2 Zylinder, Opel-Darracq, Ton-
neau, in eleganter Ausfähr., mit
amerikan. Webbed, mit halbjähr.
Fabrikgarantie sehr bill. zu vert.
Louis Glück, Pragerstr. 49.

1 Pf. Heg. Deutzer Gas-Motor.

Raffaellranf, sowie Fleisch,
woll verkauft F. Schladt,
Königsbröda.

Damendreirad,

gut erhalten, mit starken Reifen,
zu kaufen gesucht. Off. u. Preis
u. W. J. Ann-Exp. S. Mächler,
Königsbröda.

Motortransportrad,

4 1/2 HP., 2 Geschwindigk. u. Leer-
lauf, sportlich zu verkaufen
Bauhner Strasse 38.

Rappwallach,

7jähr., zu vert. Heilwitzer Str. 14.
Brennmoort, Redakteur: Armin Seubert in Dresden (nachm. 1/2-4.
Berger und Drauer: Siepich & Reichardt in Dresden. Varienst. 38.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgefertigten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teillausgabe.

... für
... soll
... sind
... haben
... geblieben
... leben
... sein.

Nacharbeit von Wittern, die ihre Söhne studieren lassen wollen,
sich in die Hände zu schlagen... Die Tränen...
... die Tränen...
... die Tränen...
... die Tränen...

Über die Muttat des Schriftstellers Salber...
... die Muttat...
... die Muttat...
... die Muttat...

Der Sächsische Radfahrer-Club veranstaltet kommenden
Sonntag, den 12. August, seine Dauerfahrt Rittau-
Leipzig...
... die Dauerfahrt...
... die Dauerfahrt...

Die Formel des Vereins Deutscher Motorfahrzeug-
Industrieller ist von der preussischen Regierung angenommen
worden...
... die Formel...
... die Formel...

Bücher-Neuheiten.

Wortels, Adolf, Deutsches Volkslied. Zwei Bände. Preis 3 M.
Dieses neuere
... die Bücher...
... die Bücher...

Söhnlein Rheingold

... ist die in allen
Konzerthallen
tonangebende
Sectmarke.

Hupfelds
Phonola

ist der einzige Klavier-Kunstspielapparat, der
mittels der
Phonola-Künstler-Rollen
jedermann in den Stand setzt, das Originalspiel der be-
deutendsten Pianisten der Welt, wie Godowsky,
D'Albert, Harold Bauer, Nikisch und anderen,
mit allen Feinheiten der genialen Auffassung in Natur-
traus wiederzugeben.

Dresden: Phonola-Generalvertretung
bei H. Book, Prager Strasse 9.
Auf der Dritten Deutschen Kunstgewerbe-
Ausstellung Dresden 1906.
Vorführung bereitwilligst im PHONOLA-PAVILLON.
Preis 350 Mark.

Geheime Krauth, frische u. alte Auskässe.
Schwache, Dantandschläge aller
Art, Gelähmung etc. behandelt seit
25 Jahr. Bötche, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonntag 9-3 Uhr.

Offene Stellen.

Per Mitte September suche
ich in feste Stellung einen
Reparateur für
Schreibmaschinen.
Ferner einen gelehrten Tischler
als Werkstattler.
Helm. F. Schulze,
Zwingstr. 8.
Vorstellungen: Mitt. 12-2 Uhr
oder nachmittags 4-7 Uhr.

Waschinenbauer,

Unterwiesler,
Feinmechaniker und
Monteur
für elektrotechn. Fabrik gef. Off.
in Zeugnisausz. u. G. M. 318
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

Zwei jüngere
Wagenlackierer
sucht sofort
für dauernde Winterarbeit
Emil Heuer, Radeberg.

Kräfteige Arbeiter

zum Ausdrücken und Lebkuchen
sucht Dampfsechler Priests-
weg bei Großschönau.

Ein Kontorist,

geb. Militär, mit guten Zeugn.,
gefucht. Off. u. Z. W. 090
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

jüngeren Kommis

Detektor muß flottes Verkäufer
sein. Gefucht. Offerten erbet. unt.
C. 7086 in die Exped. d. Bl.

Lüchtiger
Berkmeister

für größere Holzwarenfabrik
der elektrotechnischen Branche ver-
für sofort gesucht. Offerten in
der Maschinen- u. Holzbearbeitung,
Tischlerei u. Kollerei erfahrener
Bewerber, unter Angabe der
Verh. an Rudolf Mosse,
Dresden, unt. D. G. 250 erb.

Inspektor-
Gesuch.

Zur Bewirtschaftung des meiner
Tochter, Frau Gündel, geb. v.
200 Ader großen Wirtens
Wieder-Burau wird zum 1. Oc-
tober ein umsichtiger, sehr gut
empfohlener, unverheirateter Be-
amter, nicht unter 30 Jahren,
geb. Ost. Offert mit Zeugnis-
abschriften u. Lebenslauf einzu-
senden an G. Göttsche, Bala-
wig, Seidnitzer Straße Nr. 8.

Erstklassiger
Vertreter

mit guter Branchenkenntnis von
leistungsfähiger Robit moderner
Gartenmöbel für das Königsreich
Dresden sofort gefucht. Off.
Off. u. D. 275 an Hansen-
stein & Vogler, Dresden.

Händler,
Sausierer u.

verdienen 200 Proz. durch
Vertrieb eines neuen Massen-
bedarfs-Artikels, den jeder
braucht und kauft. Nur gegen
Kasse wird abgegeben. 2 Wirt-
ten 50 Bl. Offerten erbet. unt.
A. H. 100 Postfach
Altmittweida i. Sach.

Kaufmann

mit besserer Schulbildd., welcher
im Maschinenwesen bereits ge-
arbeitet hat, die Bücher und
Korrespondenz selbständig führen
kann und gut empfohlen ist,
Angabe des Näheren erb. unter
G. 7007 Exp. d. Bl.

3-20 Mk. tagl. können Verf.
sich in der Preis v. 30-70 M.
Nebenerwerb d. Schreibarbeit.

häußl. Tätigl. Vertret. v. Nöth.
Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

Färber oder
Färberin

finden per baldigt in Blumen-
fabrik dauernde, angenehme Stell.
Offerten unter D. N. 286 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Suche f. leichte Korrespondenz i.
Engl., Französl. ev. etwas
Spanisch, wochentl. 3-6 St. abds.
a. Sonntag in Mann. Off. in Br. v.
Std. u. U. 28134 Exped. d. Bl.

o Kommis f. Kolonialw.
o Russl. Dien. Wirtsch. Hausd.
o Vertret. Nami. Jungf. 1. St. im
o 1. Müschl. Stellvermittl.
ler, Marchallstr. 10. T. 6309.

Suche f. sofort einen guten
Melker.

Lohn monatl. 35 M. Stadgut
Dachmehret. Dessau. C. Verker.

In Kontor einer erstklassigen graphischen An-
stalt ist der erste Posten des

Postkarten-Ressorts

sofort oder am 1. Oktober d. J. neu zu besetzen.
Herren, welche mit dem Fache seit Jahren voll-
kommen vertraut, ähkerst gewissenhaft und selbst-
ständig arbeiten, klar und sicher disponieren können
und möglichst auch Kenntnisse in der engl. u. franz.
Sprache besitzen, wollen ihre Bewerbungsschreiben
bei der Exp. d. Bl. unter D. 7687 gef. nieder-
legen. — Unbedingte Discretion wird zugesichert.

Vertreter

sucht reelles Berliner Bankhaus behufs Akquisition von Privat-
kunden für Sassa, Zeit- und Prämien-Geschäfte. Branchenkenntnis
unbedingt erforderlich. Gef. Off. u. G. J. 540 an Hansen-
stein & Vogler, Berlin W. 8.

Geschirrführer-
Gesuch.

Zum Antell per 19. ds. Mts.
suche ich bei freier Wohnung und
Kreierung einen durchaus zuver-
lässigen, nüchternen, verheirateten
Geschirrführer, der gleichzeitig die
Ratschhalten mit zu übernehmen
hat. Nur solche mit Prima-Zeugn-
issen und möglichst gedienter
Kasserellen woll. sich melden bei
Curt Scheunert,
Freiberg i. Sa.,
Nehl-Groß- u. Getreide-Ges.

Volontär-
Verwalter

mit guter Handschrift u. Fertigkeit
in schriftlichen Arbeiten wird
per 1. September

Verwalter-
Gesuch.

Per 1. September 2 Verwalter,
der Leistung beendete (Verhalt
200 M. ext. Bäder), gefucht.
Abstr. mit Zeugnissen an
Rittergut Thierbach
bei Borna (Leipzig).

Jüngerer
Verwalter

mit guter Handschrift u. Fertigkeit
in schriftlichen Arbeiten wird
per 1. September

gefucht.

Bewerbungsschreiben mit Zeug-
nissen u. Zeugnissen in Gehalts-
angelegenheiten sind zu richten an
Rittergut Stötteritz
oberen Teil bei Leipsia.

Gefucht 3 Oberischweizer

für 1. Sept. zu 40, 50 u. 55 St.
Neb in Sachn. Bewerber mit
guten Zeugn. zu melden. Frei-
u. Unterschweizer können sofort
Stellung erb. Anton Babilik,
Stellenvermittler, Breitestraße 11
in Döbeln.

Ja. Koch, Rest, ausw.,
Oberfleisch, Brod. Postl.
Kaution, Rechnungsführ.,
ja. Kellner, Hotel Rest,
Gausburichten, Rest,
Ritz, ausw. Hotel,
Röhinnen, ausw.,
Wambisch, f. P.
Wüstmann, f. P. ausw.,
Zimmermädchen, Salon,
sucht Central-Bureau für Gastw.

Carl Wellseh, Stellver-
mittler, Breitestraße 16.

Zu einen Stall v. ca. 50 Rügen
wird zum 1. Oktober ein

tüchtiger
Oberschweizer,

möglichst ohne Familie,
gefucht.

Frau muß im Stall helfen.
Off. u. O. 7003 Exp. d. Bl.

Otto Lather,

Stellenvermittler,
Dresden, Berlinerstraße 24, 1.,
Telephon 2349,
sucht

4 Kutcher, 1 Diener, verb.,
2 Gausburich, 1 Schweiz.,
1 Post, verb., Antritt sofort,
Vandarbeiter, Anechte,
Familien für Güter,
Jungen, Mägde,
Landwirtschaftler,
Hausmädchen für Private,
Kündermädch. für Offiziersf.

Hausmädchen u. Bierausgeber

sucht 15. Aug. od. 1. Sept. Stell.
Frau Schade, Ballgast, R. 8.

Oberschweizer,

mit pa. Zeugnissen sucht für 1.
Sept. m. 2 od. 3 Gehilfen dau-
ende Stellung bei G. Beer,
Oberschweizer u. Stellenvermittl.
Rittergut Großdöbel b. Köp-
stein. Tel. 28.

Oberschweizer

mit zwei Gehilfen zum 1. Sep-
tember in der Nähe Würzen;
zum 1. September suche 3 lebhafte
Oberschweizerstellen, sowie
zum 1. Oktober 2 verheiratete
Stellen mit der Frau allein
oder mit 1 Gehilfen, Karl
Prohotta, Stellenvermittler,
Reichen bei Reichau-Trieben
(Würzen).

Oberschweizer

sucht für 1. Okt. u. Nov. zu 30
bis 50 Rügen nach Thür. Wernm.,
Schlei, u. Neudöbel G. Beer,
Stellenvermittler, Großdöbel bei
Köpsstein. Besgl. ein. sof. nach
Bayern zu 25 Rügen u. 30-35
Stk. Jungw., welcher auch das
Warten mit beibringt. Alles auf
begabte Stellen.

Haushmädchen

in besseren Haushalt v. 15. Aug.
geucht. Offerten mit An-
gabe d. Gehaltsansprüche an
Ein kräftiges
Haushmädchen
per 1. Sept. geucht. Frau
Peterstraße 14, Restaurant.

Ein kräftiges
Haushmädchen

per 1. Sept. geucht. Offerten mit
Angabe d. Gehaltsansprüche an
Kaufhaus Passage,
Königstr. u. Schulze,
Mittweida.

Wirtschaftlerin
Gesuch.

Redulten od. Witwe, bis 35 J.,
für kleines Restaurant poffend
geucht. Wenn etwas Vermögen,
Dienst nicht ausgeschlossen. Off.
unt. A. K. 63 Dresden-R.
Postamt 8 erb.

Junge Servier- u. Wein-
Kellnerin, 2570,

Röhin, Mädchen 1. Verb.,
Mädch. f. Häufel (Anfang),
ausw. u. Rindermädch.,
Kellnerlehrl. Gausd. such
Webergasse 17.

Nach einer Provinzialstadt
Sachens wird eine tüchtige

Berkauserin

für Manufaktur, Kurzwaren und
verschiedene andere Branchen

gefucht.

Bewerberinnen mit Gehaltsanfor.
bei freier Station, Zeugnisausz.
und Photographie erbeten unter
R. 7488 Erred. d. Bl.

Sauberes jüngeres
Haushmädchen

per 1. September geucht
Johann Georgen-Küche 3. 2

Seite 11 „Sächsische Nachrichten“ Seite 11
Sonntags 9. August 1906 Nr. 217

Beine, das öfter nicht zu sein scheint, ist nicht Liebe zum deutschen Vaterland, sondern lediglich nur jüdisches Familiengeld, das natürlich mit gewöhnlichen Erinnerungen verknüpft ist. Die eingetragene Begründung dieser Liebes nimmt den letzten Teil ein. Besonders nach Paris hier auf die Liebes durch alle deutschen Schriften lebende Bedeutung und Bedeutung Deutschlands hin, und schon dies rühmlich seinen Namen in der Einleitung: Für und Deutsche wäre das Heine-Festmal, im Namen des deutschen Volkes erachtet, die größte Bekämpfung, die man sich annehmen kann!

X. Im Verlage von Paul Neuberger, Berlin, Hohestraße 137, befindet sich ein **„Platz der Gewöhnlichen“** von Max Freund. Der Verleger hat in dem Buche gezeigt, wie der Vater des Kindes Familiengeld und Erbschaft erbt und wie es auch in den Nachkommen der Gewöhnlichen weiter herabgeerbt wird. Der Preis von 2.50 Mk. wird angebracht bei guter Druckausführung der Verbreitung des Buches nur sehr geringfügig sein.

X. Friedrich Wilds **„Vollständiges Handbuch für Selbstlehrer“** ist wiederum zu den bestsellenden Büchern der Zeit erschienen und enthält neben den Erörterungen zu „Basilisk“, „Ring der Nibelungen“ und „Trilhon und Götter“ die Biographien und Studien der Familie, das Verzeichnis der Mittelnamen und einen Führer durch Hausrecht. Für Ausländer ist das Buch in englischer und französischer Sprache aufgelegt.

X. **„Das Schicksal“** Roman von Johanna Wablen. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Emilie Mann. (Gebunden 3 Mk. Preis.) **„Schicksal“** Roman von E. Schönlank. Mit der Übersetzung, wie wir sie gerade bei nordischen Schriftstellerin so oft zu bewundern können, wird hier die Faszination einer Kopenhagener Großkaufmannsfamilie geschildert, die sich infolge vererbter geistlicher Unternehmungen des Mannes auf präsumiert niedergelagert und andererseits durch die schwere geistliche Erkrankung der Frau aller blickenden Ordnung und Ruhe entbehrt. Alles ist in psychologisch feiner und durchsichtiger Weise durchgeleitet, bis zu dem tragisch-erhellen, jedoch befriedigenden Ausgange des Romans.

Gewinne 3. Klasse 150. N. S. Landeslotterie.
Ziehung am 8. August 1906.
(Ausgabepreise siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 1989

8018	8140	8282	8424	8566	8708	8850	8992	9134	9276	9418	9560	9702	9844	9986
10028	10170	10312	10454	10596	10738	10880	11022	11164	11306	11448	11590	11732	11874	12016
12158	12300	12442	12584	12726	12868	13010	13152	13294	13436	13578	13720	13862	14004	14146
14288	14430	14572	14714	14856	15000	15142	15284	15426	15568	15710	15852	16000	16142	16284
16426	16568	16710	16852	17000	17142	17284	17426	17568	17710	17852	18000	18142	18284	18426
18568	18710	18852	19000	19142	19284	19426	19568	19710	19852	20000	20142	20284	20426	20568
20710	20852	21000	21142	21284	21426	21568	21710	21852	22000	22142	22284	22426	22568	22710
22852	23000	23142	23284	23426	23568	23710	23852	24000	24142	24284	24426	24568	24710	24852
25000	25142	25284	25426	25568	25710	25852	26000	26142	26284	26426	26568	26710	26852	27000
27142	27284	27426	27568	27710	27852	28000	28142	28284	28426	28568	28710	28852	29000	29142
29284	29426	29568	29710	29852	30000	30142	30284	30426	30568	30710	30852	31000	31142	31284
31426	31568	31710	31852	32000	32142	32284	32426	32568	32710	32852	33000	33142	33284	33426
33568	33710	33852	34000	34142	34284	34426	34568	34710	34852	35000	35142	35284	35426	35568
35710	35852	36000	36142	36284	36426	36568	36710	36852	37000	37142	37284	37426	37568	37710
37852	38000	38142	38284	38426	38568	38710	38852	39000	39142	39284	39426	39568	39710	39852
40000	40142	40284	40426	40568	40710	40852	41000	41142	41284	41426	41568	41710	41852	42000

300 Mark auf Nr. 540

1603	1607	1611	1615	1619	1623	1627	1631	1635	1639	1643	1647	1651	1655	1659
1663	1667	1671	1675	1679	1683	1687	1691	1695	1699	1703	1707	1711	1715	1719
1723	1727	1731	1735	1739	1743	1747	1751	1755	1759	1763	1767	1771	1775	1779
1783	1787	1791	1795	1799	1803	1807	1811	1815	1819	1823	1827	1831	1835	1839
1843	1847	1851	1855	1859	1863	1867	1871	1875	1879	1883	1887	1891	1895	1899
1903	1907	1911	1915	1919	1923	1927	1931	1935	1939	1943	1947	1951	1955	1959
1963	1967	1971	1975	1979	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019
2023	2027	2031	2035	2039	2043	2047	2051	2055	2059	2063	2067	2071	2075	2079
2083	2087	2091	2095	2099	2103	2107	2111	2115	2119	2123	2127	2131	2135	2139
2143	2147	2151	2155	2159	2163	2167	2171	2175	2179	2183	2187	2191	2195	2199
2203	2207	2211	2215	2219	2223	2227	2231	2235	2239	2243	2247	2251	2255	2259
2263	2267	2271	2275	2279	2283	2287	2291	2295	2299	2303	2307	2311	2315	2319
2323	2327	2331	2335	2339	2343	2347	2351	2355	2359	2363	2367	2371	2375	2379
2383	2387	2391	2395	2399	2403	2407	2411	2415	2419	2423	2427	2431	2435	2439
2443	2447	2451	2455	2459	2463	2467	2471	2475	2479	2483	2487	2491	2495	2499
2503	2507	2511	2515	2519	2523	2527	2531	2535	2539	2543	2547	2551	2555	2559

100 Mark auf Nr. 1019

28	32	36	40	44	48	52	56	60	64	68	72	76	80	84
88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144
148	152	156	160	164	168	172	176	180	184	188	192	196	200	204
208	212	216	220	224	228	232	236	240	244	248	252	256	260	264
268	272	276	280	284	288	292	296	300	304	308	312	316	320	324
328	332	336	340	344	348	352	356	360	364	368	372	376	380	384
388	392	396	400	404	408	412	416	420	424	428	432	436	440	444
448	452	456	460	464	468	472	476	480	484	488	492	496	500	504
508	512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564
568	572	576	580	584	588	592	596	600	604	608	612	616	620	624
628	632	636	640	644	648	652	656	660	664	668	672	676	680	684
688	692	696	700	704	708	712	716	720	724	728	732	736	740	744
748	752	756	760	764	768	772	776	780	784	788	792	796	800	804
808	812	816	820	824	828	832	836	840	844	848	852	856	860	864
868	872	876	880	884	888	892	896	900	904	908	912	916	920	924
928	932	936	940	944	948	952	956	960	964	968	972	976	980	984
988	992	996	1000	1004	1008	1012	1016	1020	1024	1028	1032	1036	1040	1044

50 Mark auf Nr. 5001

88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144
148	152	156	160	164	168	172	176	180	184	188	192	196	200	204
208	212	216	220	224	228	232	236	240	244	248	252	256	260	264
268	272	276	280	284	288	292	296	300	304	308	312	316	320	324
328	332	336	340	344	348	352	356	360	364	368	372	376	380	384
388	392	396	400	404	408	412	416	420	424	428	432	436	440	444
448	452	456	460	464	468	472	476	480	484	488	492	496	500	504
508	512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564
568	572	576	580	584	588	592	596	600	604	608	612	616	620	624
628	632	636	640	644	648	652	656	660	664	668	672	676	680	684
688	692	696	700	704	708	712	716	720	724	728	732	736	740	744
748	752	756	760	764	768	772	776	780	784	788	792	796	800	804
808	812	816	820	824	828	832	836	840	844	848	852	856	860	864
868	872	876	880	884	888	892	896	900	904	908	912	916	920	924
928	932	936	940	944	948	952	956	960	964	968	972	976	980	984
988	992	996	1000	1004	1008	1012	1016	1020	1024	1028	1032	1036	1040	1044

20 Mark auf Nr. 2001

88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144
148	152	156	160	164	168	172	176	180	184	188	192	196	200	204
208	212	216	220	224	228	232	236	240	244	248	252	256	260	264
268	272	276	280	284	288	292	296	300	304	308	312	316	320	324
328	332	336	340	344	348	352	356	360	364	368	372	376	380	384
388	392	396	400	404	408	412	416	420	424	428	432	436	440	444
448	452	456	460	464	468	472	476	480	484	488	492	496	500	504
508	512	516	520	524	528	532	536	540	544	548	552	556	560	564
568	572	576	580	584	588	592	596	600	604	608	612	616	620	624
628	632	636	640	644	648	652	656	660	664	668	672	676	680	684
688	692	696	700	704	708	712	716	720	724	728	732	736	740	744
748	752	756	760	764	768	772	776	780	784	788	792	796	800	804
808	812	816	820	824	828	832	836	840	844	848	852	856	860	864
868	872	876	880	884	888	892	896	900	904	908	912	916	920	924
928	932	936	940	944	948	952	956	960	964	968	972	976	980	984
988	992	996	1000	1004	1008	1012	1016	1020	1024	1028	1032	1036	1040	1044

10 Mark auf Nr. 1001

88	92	96	100	104	108	112	116	120	124	128	132	136	140	144
148	152	156	160	164	168	172	176	180	184	188	192	196	200	204
208	212	216	220	224	228	232	236	240	244	248	252	256	260	264
268	272	276	280											

Das Komödiantenkind. Erzählung von Marietta von Karlovic. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

niemand mehr. Wie aber wurde Lilian Altrian denn budita? — Das geschah in ihrem letzten Lebensjahre und der erste Glückstag Liebeslebens wurde für sie die Luette der Heiligschwestern. Es war am Christabend. Paul, Camilla von Södermannlands einziger Sohn, ein hübscher, blonder Knabe, kam heim aus der Residenz, wo er die Schule besuchte. Paul hatte Liebesleiden noch nie gesehen — sie teilte ihm außerordentlich, und die unperdohlene Frömmlichkeit, die er der lieben, kleinen Schwester entgegenbrachte, war Camilla ein Dorn im Auge. Camilla hatte die Herzen am Weihnachtsbaume entzündet und trat in Babettens halbdunkles Stübchen. Da erblickte sie eine seltsame Szene. Paul, der um fünf Jahre ältere, hielt einen Kamm in der Hand, er hatte Liebesleiden wiedergewaschenes Haar unter den Häuten und beachtete ihr ängstliches „Die Tante wird mich schelten“ durchaus nicht. „Ich mache eine Weihnachtsfeier aus Dir, — die hat auf allen Wäldern, die ich noch je gesehen, einen goldenen Mantel von Haaren um ihre Schultern, just so, wie Du jetzt Liebesleiden! So — jetzt bist Du fertig! Damit hob der kräftige Knabe das zerle Mähdchen empor und küßte es auf beide Wangen. (Schluß folgt.)

Bitte.

Läß mich streben, unter Freud' undummer So zu leben, daß das Welt von Erde Mir die Ruhestat' an launtem Schummer Und an seligem Erwachen werde!

M. Friz v. Malapert.

Rätsel.

Nicht irrt'her Güter brauche es, du lauff das erste sein, Denn solch ein Herz schlägt oftmals im ärmsten Kämmerlein; Zwar, stellte dich das Leben auf helle Sonnenseite, Ist also handeln leichter, als in der Armut kleide.

Das zweite Wörtlein jaget zumeist von jarter Art, Sein Glanz ist bald entzunden, wird er nicht gut gewahrt. Auch ist's der Stolz der Hausfrau an ihrem Linnenschah, Weicht er in Luft und Sonne auf grünem Rasenplatz. Das Ganze muß du suchen in einem and'ren Land, Wo's als Symbol der Treue empfängt des Liebchens Hand: Doch wink's dir nicht entgegen am blühnden Wiesentrain, Auf schroffer Höhe schwanke es und will errungen sein. U. Schenk.

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Bäuerin suchte die Achseln und sagte ausweichend: „Du lieber Gott, das ist schon so in der Ameisbäuerin Familie. Ein Vater hat's geirrt und sein Großvater auch. Sie bilden sich alle ein, endlich werden sie's doch richtig verstehen.“ „Was richtig verstehen?“ Wieder erichraf die Bäuerin. „Nichts“, murmelte sie, „nichts... das Schacharaben halt.“

Da entlich sich die Bäuerin, endlich nachzugeben und holte aus einem Wandschrank ein altes, schmutziges Buch hervor, dessen löse Blätter deutlich Kenne ablesen dafür, wie sie es benutzte. „Jetzt bringe mir ein Glas Milch und Wasser.“

Das Buch war ein stupides Märchen, halb die Fabelwelt, halb die Schacharaben behandelt, und schon wollte es Sabine ärgerlich weglassen, als sie auf der letzten Seite einige Heiligtumszeichnungen von ungeschickter Hand entdeckte. „Im Schatten des Ebenbaumes: fünf nach Norden, fünf nach Süden, drei nach Westen und zehn nach Osten.“

Sabine las die Worte dreimal. Was bedeuteten sie? Standen sie mit dem Schacharaben Schach in irgend einem Zusammenhang? Blödsinn, wie sie sich dachte, und das Blut schloß ihr jäh zum Herzen. Es war ihr einfallen, daß oben auf dem Franzosenstein zwischen der Gemie auf seiner höchsten Spitze und der Mauer ein alter Ebenbaum stand. Eiben waren in den Wäldern rings herum eine große Seltenheit. Mein Zweifel, die Notig besag sich auf den Schach!

Sabine hatte es nicht beachtet, daß drauher am Fenster ein Schatten vorübergeglitten war. Jetzt schrak sie förmlich zusammen, als die Tür laut aufgemacht wurde und der Ameisbäuerin breittürte über die Schwelle trat. Aber auch er erwidert, als er sah, womit Sabine Herzog beschäftigt war. Das Buch — was hatte ihr das gegeben? Wortlos, stierend blickten sie einander an. Und je länger Sabines schaute, fühlte Augen auf den alten Bauer ruhen, desto flehender wurde dessen Bestimmung, während in ihre Augen allgemach ein triumphierender Ausdruck schlich. „Ja, ja, Ameisbäuerin, begann sie endlich langsam, „schöne Sachen treibt ihr! Haus und Hof wird vernachlässigt, die Zeit im Wirtshaus verleben und der Nacht sucht ihr nach fremder Leute Geld.“

Von der Reise zurück Martha Rennert, Zahnkünstlerin. Bestens empfohlenes Zahn-Atelier Eckhaus Amalienstr. und Serrestrasse 1.

Gerolsteiner Sprudel. Schutz-Mark. Tafelwaller I. Ranges. Herztätigkeits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsabst, Magen-, Blasen- und Nierenleiden. Generalvertretung W. O. Schreyer, Dresden-Neustadt.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart! Gas-, Benzin-, Spiritus-, Ergin-Motoren Original-„Hille“-Motoren mit Sauggas aus Anthrazit, Koks, Braunkohle, Holz etc. Moritz Hille, Dresden-Löbtau.

Fertig ist der Lack von Friedrich's Glöckner. Obstplantage Kleinschachwitz liefert täglich frisch gepflanzte schöne Pflanzchen, Weinstock große Sorte R. 4.50 mittlere Sorte R. 3.50 K. R. 2. — zu Konservepflanzen.

Piano, 4 eiserne Einfaßstore, Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore, 2 eif. Wendeltreppen am billigen bei H. Müller, Fokentstraße 13. Recept. 9344. Büfett, reich gefüllt, billig zu verk. Große Brüdergasse 30, 1.

Abbruchgegenstände all. Art, 4 eiserne Einfaßstore, Türen und Fenster, Gartengeländer, Tore, 2 eif. Wendeltreppen am billigen bei H. Müller, Fokentstraße 13. Recept. 9344. Büfett, reich gefüllt, billig zu verk. Große Brüdergasse 30, 1.

Universal-Stühle, verstellbare Kubeuhle, verstellbare Kopfteilkissen für Kranke und Gesunde gleich praktisch. Zimmer-Klosetts in Stuhl- und Kastenform. Lesetsche, mechan. Fasslager empfiehlt Rich. Maune, Rohrlit und Verkauf Tharandter Straße 29. Tel. 1496. Katalog gratis. Straßebahn: Rote Linie 22 Volkplatz-Blauen, Haltestelle Hobenzollenstr.

Parfümerie T. Louis Gummann. Bohner-Wachs-Pasta erzeugt auf Parkott, Linoleum, Möbeln prachtvollen Glanz. Grosse Büchse 41. Schloss-Str. 26 Prager-Str. 34 Bautzner-Str. 31

Staub Feind ist der grösste der Welt!! Standutin, das einzig beste Mittel dagegen. Imprägniert daher eure Wohnungen, Geschäfte, Schulen, Spitäler, Gärten, Strassen mit Standutin. Ebenso ist „Standut-Oel“ wunderbar für Linoleum. Standut-Parket-Crem ist nass wischbar u. geruchlos. Der beste Ersatz für Bohnerwachs. Sämtliches sind: Präparate der Standut Oel Company Eduard Volbehr, Dresden.

und erhältlich bei Göza Sohr, Sachsenplatz 1, Eng. Matzollstrasse, und nachstehenden Drogerien: Bernhard Becker Nacht, Christianstr. 36; Gertrud Donath, Marienstr. 10; J. Dürlich, Trompetenstr. 14; Paul Finster, Christianstr. 26; Joh. Görtzhofer, Schölerstr. 16; Friedrich Gerlich, Ammonstr. 20; Richard Kieselmann, Dürenstr. 12; Hugo Köbelin Nachf., Wollenbushstr. 28; Otto Kubitz, Sechtstr. 42 b; Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4; Max Löcher, Vöttchstr. 15; Curt Mühl, Am See 21; Otto Manisch, Victoriastr. 26; Josef Mattausch, Koubenstr. 57; Victor Neubert Nachf., Marktgraben 26; Rob. Pahl, Weiser Dirsch, Goldwitzer 6; Karl Reichelt, Hauptstr. 41; Hermann Roth, Altmarkt 5; M. Stitta, Waburgstr. 15; Zvaltheof & Blech, Pflanzstr. 29; C. F. Töbel, Kurlitzenstr. 27.

Jalousien fert. u. repariert C. B. Kluge, Goldsteinstraße 6. Telefon 3237. Abbruchgegenstände aller Art, Türen und Fenster, 100 laufende Meter schön, eisernt.

Treppenleitern Malerleitern F. Bernh. Lange Amalienstr. 11 u. 13

2 Goldschränke, große u. mittlere, wie neu, zu Ausstellungswecken gebraucht, renommierter Arnolds starke Panzer, bedeutend un. Preis zu verk. H. Arnold, Johannstraße 5, nahe Postplatz, direkt am Wettiner Bahnhof.

Gartengeländer, Tore u. Pforten, eif. Wendeltreppen, eif. Türe, Gerde, Schrauben, Gartenfiguren u. a. mehr, gebt. am billigsten St. Glouenische Gasse 33, bei W. Hänel, Receptrecher 6742.

Sie sah die Bäuerin mit erschütterter Miene blickend. Sie sah, wie die Mann im Begrif stand, dem gefährlichen Schloßraum mit Gewalt etwas zu entnehmen, und sich ihn entsetzt zurück. „Nein, Marand Nöjel — Vater, was tust denn? Das ist gefährlich!“ rief sie, an ihm zerrend. „Neh mich...! Das Buch soll sie mir wiedergeben... mein Buch!“

Sabine hatte inzwischen den Moment benutzt und war zur Tür hinausgeschlüpft. Sie ließ das Buch unter dem Arm, aus allen Kräften nachwärts, aber nicht den gewöhnlichen Weg hinab gegen die Landstraße, sondern auf der Höhe fort, wo, wie sie wusste, ein Waldpfad nach Bixengut führte. Als der Ameisbäcker sich endlich von seinem Weibe befreit hatte und zum Hofe hinausjagte, war von Sabine weit und breit keine Spur mehr zu sehen. Während trat er ins Haus zurück und sank auf die Dienbank. „Das gibt ein Unglück... das gibt ein Unglück jetzt!“ murmelte er von Zeit zu Zeit vor sich hin und verlor dann wieder in dumpfes Grüten.

Die Bäuerin ging ihm eben aus dem Wege. Sie hatte auf seine Frage, wer Sabine das Buch gegeben habe, geantwortet, daß sie es von selber bei ihrem Herumstören entdeckt hätte. Trotzdem hatte sie jetzt schreckliche Angst vor dem Alten, denn in seinen Augen war ein so verdächtiges Blinken, als wenn eben Moment der Jörn wie ein rasendes Unwetter losbrechen wollte. Und dann war's gut, wenn man nicht in der Nähe war.

Sabine erreichte Bixengut, als es zu dämmern begann. Einen Moment dachte sie daran, nochmals bei ihrem Vater einzutreten und ihm ihre Entdeckung mitzuteilen. Dann aber überlegte sie es sich. Nein. Niemand sollte etwas davon erfahren. Ganz allein wollte sie die Notiz studieren und dann nach dem Gelde laufen. Und wenn sie es fand, dann sollte erst recht niemand davon erfahren. Ihre Augen leuchteten im Dämmerlicht wie die einer Katze. Geld — Geld — so viel Geld — und teilen? Nein! Niemals!

In dieser Stunde begann für Sabine Dersog ein neuer Lebensabschnitt. Bis jetzt hatte sie den Ruder im Kaffee und die Butter am Brot geparkt und ihr Gehirn von früh bis abends jermartert, wo sie noch mehr sparen, noch mehr Geld zusammenbringen konnte. Nun geht an würde sie nur denken, welche Verwandnis es mit dem Schatten des Eibenbaumes und den seltsamen Mäulen hatte. Und nichts würde sie tun.

6. Kapitel.

Der alte Baur hatte seinen Sohn zu sich ins Kontor rufen lassen. Es war dies ein kleiner, kahler Raum im Erdgeschos des alten Wohnhauses, das inmitten der baurischen Hüttenwerke lag. Dort pilgte der Alte täglich einige Stunden zu „amtieren“, das heißt, er teilte seine Befehle aus, nahm die Berichte der Verführer entgegen und machte seine Berechnungen.

Heute ging er ärgerlich hin und her und sein klobiges Gesicht trug einen ärglichen Ausdruck. Er fand, daß Hans sich Zeit ließ, um seinem Befehle nachzukommen. Endlich tat sich die Tür auf und Hans trat ein. „Du hast mich zu spät lassen, Vater? Was gibt es?“ sagte er in ruhiger Gemessenheit, während sein klarer Blick fragend auf den Alten gerichtet war. Dieser konnte seinen Verrater kaum bemerken.

„Was es gibt? Fragen möchte ich Dich, wie Du Dich unterziehen konntest, hinter meinem Rücken eigenmächtige Verfügungen zu treffen? Was acht Dich die Entlassung des Gangauf an?“ Hinter seinem Rücken eigenmächtige Verfügungen? „sagte Hans verwundert. „Du selbst befehlt mir, während Deiner zweitägigen Abwesenheit Dich zu vertreten.“ „Das heißt, die Aufsicht über die Leute sollst Du führen — nichts weiter!“ „Unschuldig — ich bin doch kein Slabe mehr! Sobald ich Dich vertritt, muß ich doch auch in einzelnen Fällen Verfügungsrechte haben.“ „Gar nicht! Zu verfügen habe ich allein!“ „Dann muß ich Dich bitten, mich künftig bei Deiner gelegentlichen Abwesenheit ganz aus dem Spiele zu lassen.“ „sagte Hans völlig ruhig, aber kalt. „Die Sache mit dem Gangauf ist übrigens so einfach, daß auch wohl Du nicht anders hättest entscheiden können. Seine Entlassung konnte nur ein Irrtum sein.“ „So? Und wenn ich selbst sie angeordnet habe?“ „Das ist doch gar nicht möglich... Vater! Der Mann hat mich belogen! Zum ersten Male verlor Hans etwas von seiner Ruhe.“

„Was hat er Dir denn erzählt?“ forschte der Alte lauernd. „Er behauptet, noch unter Dersog in dem Drahtmalwerk gearbeitet zu haben und vierzig Jahre in derselben Hütte beschäftigt gewesen zu sein. Sein kleines Anwesen liegt oben im Gebirge. Er wundert täglich zwei Stunden herab nach Wästel. Wenn er todmüde heimkehrt, hat er noch die schwere Arbeit in Haus und Feld zu verrichten, das andere belorgen sein Weib und die Entkinder. Der Sohn verunmündete vor zwei Jahren in unierer Sturwaldschwaibe — dafür bekam der Vater 50 Gulden Entschädigung!“ „Na — ich hätte ihm wohl 50000 geben sollen?“ „Vater! Das Leben eines Menschen — des einzigen Sohnes, und 50 Gulden Entschädigung!“

„Kann ich etwa dafür, daß der Nunge ungeschickt hantierte? Duzende von Leuten waren vor und nach ihm schon in der Sturwaldschwaibe beschäftigt, und keinem geschad etwas!“ „Lassen wir das! Jetzt Gangauf behauptet weiter, daß sein Verdienst im Gemerk das einzige ist, wovon er sein Weib, seinen alten achtzigjährigen Vater

und die beiden Entkinder ernährt. Das Anwesen ist klein. Die Hälfte der Leute wird alljährlich vom Bild vererbt, die Steuern beschlagnahmt das andere.“

„Als der Sohn noch lebte ging es leicht.“ „sagte Hans fort, „jetzt aber ist der Gangauf allein, der für alles aufzukommen hat. Aber der Mann ist alt — an die Sechzig — Sorgen, Kummer und vierzigjährige schwere Arbeit haben ihn vor der Zeit geschwächt, er kann seinen gegenwärtigen Posten nicht mehr ausfüllen, das sieht er selber ein, aber er kann auch den Verdienst nicht missen. Er hat deshalb um eine leichtere Beschäftigung... Die Folge davon war seine gänzliche Entlassung. Selbstverständlich! In vier bis fünf Jahren ist der Mann fertig, dann heißt es, er habe sich bei mir zu Tode gearbeitet, und die Witwe bestellt um Unterhaltung, die man ihr dann schandenhalber geben muß!“

„Vater! So ist alles wahr, was der Mann sagte?“ „Ja!“ „Und Du glaubst, heute keinerlei Verpflichtung gegen ihn zu haben?“ „Wieso? Würde er nicht immer pünktlich bezahlt? Ich habe ja nichts gegen den Mann. Er mußte entlassen werden, weil er anfangt, alt und schwach zu werden, und wir nur starke, gesunde Arbeiter brauchen können.“

Hans blickte seinen Vater starr an, während langsam eine tiefe Schamröte in seine Wangen stieg. Aber noch einmal nahm er sich zusammen. „Vater — auch Du warst einst ein armer Arbeiter. Hast Du das ganz vergessen?“ „Reineswegs. War ich's geliebt, war es mir früher oder später wohl ebenso ergangen.“ „Das glaube ich nicht. Peter Dersog ist kein... Ammensich!“ „Und ich, ja?“ „Der alte Baur lachte höflich auf. „Nun, wir werden ja leben, wer's weiter bringt — er oder ich! Wenn er übrigens ein so weiches Herz hat, dann soll er sich den alten Gangauf doch nehmen! Der Mensch hat doch die längste Zeit in seinem Dienst gearbeitet!“

Hans trat näher an seinen Vater heran. „Du wirst mich vor den Leuten nicht lächerlich machen, Vater... das Schicksal des Mannes ist mir zu Herzen gegangen, ich habe draußen in der Welt andere Begriffe von Menschenrecht und Menschenpflicht gewonnen... ich habe ihn wieder angestellt, habe ihm einen leichten Posten gegeben, der zufällig frei war. Was es dabei!“

„Es tut mir leid, aber ich handle nach unverrückbaren Grundbänden. Der Mann ist bereits wieder entlassen.“ „Vater — nur dies eine Mal gib nach! Ich bin Dein einziger Sohn — meine ganze Kraft widme ich dem Gemerk und habe nicht einmal so viel dafür, wie ein kleiner Beamter — soll ich nun auch noch rechtlos sein als ein Feldier?“

Der alte Baur ging unruhig hin und her. Einmal schien es, als sollten weichere Gefühle die Oberhand bekommen; dann aber nahm sein Gesicht wieder den alten, unbeugsam harten Ausdruck an. „Es geht nicht.“ „sagte er kurz, „die Sache ist erledigt; ich kann mich nicht selbst lächerlich machen vor den Leuten. Außerdem: der eine Haß gibt, hundert andere noch sich, und doch soll alles bleiben, wie ich's bis jetzt gehalten habe.“ Hans war ganz blaß geworden. Jetzt wandte er sich zum Gehen. „Gut. Dann bleib mir nur noch ein Weg übrig... die Gerechtigkeit eines anderen ansurufen.“

Schon hatte er die Klinke in der Hand, um die Tür zu öffnen, da stürzte der Alte auf ihn zu und zerrte ihn zurück. „Was willst Du tun?“ „Du Peter Dersog geben und ihn bitten, den Mann bei sich unterzubringen.“ „Nicht war es Jakob Baur, der blaß wurde. „Du zum Dersog gehen? Ja... bitten? Ein Baur bei dem betteln?“

Hans antwortete nicht. Der Alte rannte erregt im Zimmer herum, endlich blieb er vor dem Sohne stehen. „Du hast mich nur schrecken wollen? Es war nur eine Drohung... nicht wahr?“ „Nein, Vater. Ich tue es, so wahr ich lebe.“ „Du's nicht!“ „leuchtete Baur. „Ich konnt's nicht ertragen... aber will ich... ja, was soll ich denn tun? Genügt es Dir, wenn ich dem Manne eine Entschädigung zahle?“

Hans dachte einen Augenblick nach. Er bearrif, daß der Alte, ohne sich lächerlich zu machen, seine eigenen Anordnungen nicht leicht rückgängig machen konnte. Und für Gangauf handelte es sich nur, daß seine Existenz irgendetwas gesichert wurde. „Wieviel willst Du geben?“ fragte er vorsichtig, denn ihm fiel ein, daß der Alte ein Menschenleben mit 50 Gulden bezahlt hatte. „Das magst Du selbst bestimmen.“ „Da kam Hans eine Idee. „Vater, der Gantendrink auf unierem Meierhof in St. Gilgen hat den Nacht gefündigt — wie wär's, wenn Du den Gangauf hinfegest?“ „Meinetwegen.“ „brummte Baur, „obwohl's für den Kerl ein unverdientes Glück ist... aber ehe ich Dich zum Dersog gehen lasse... mag er's haben!“

Wieder wollte Hans die Stube verlassen, und noch einmal hielt ihn der Alte zurück. „Ich möchte noch etwas mit Dir besprechen.“ „sagte er auf einmal ganz freundlich, so daß Hans verwundert aufsch. „Wann achst Du wieder zu Konstanze Dersog? Du warst selten dort in der letzten Zeit!“ Hans machte ein erkauntes Gesicht. Woher wußte denn der Alte das? Scheinbar kümmerte er sich doch um nichts, als um Geschäfte. „Dann antwortete er: „Ich bin heute nachmittags dort geladen. Wenn ich in letzter Zeit wenig hinkam, so war es, weil immer Gäfte dort sind. Ich habe Gesellschaften.“ „So, so. Und warum eigentlich?“ „Weil sie mich innerlich leer lassen. Alles das, was gesprochen wird, kommt mir so nichtig vor. Ich langweile mich dabei.“

(Fortsetzung folgt.)

Handschuh	Saison-Ausverkauf	Damen-H.	Herren-H.	Vorzügl. und billigste	Elisabeth Wesseler 8
		Sommer-H. 35, 45, 50, 75 A. 1. A. 2c.	Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.50	Handschuhwäsche, Hosentr. 1, Cravatten 1.00	
Aparte Neuheiten, berühmte Fabrikate. Hocheleg. Engl. Leinen		Suede-H. 1.50, 1.90, 2.50	schwarz, weiß, farb. 1.90, 2.50	Größte Auswahl!	Schlossstr. 8
		Glace-H. 1.90, 2.10, 2.50	Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50	Beliebteste Geschenke!	Schlossstr. 8
		Waschleder-H. Spitzen-H., Tüll-H., eleg.	Neuhelt., vorz. Fassons.	Versand nach auswärts.	Hall-H., 12 ft. 2.50, 16 ft. 3.50.
		Juchter, Ziegenled., Nappa.	3.00 jetzt 1.50. Spez. schwarze Ziegenleder-H., Kinderh., Glace- u. Stoff Knöpfe, Flor.		Suez Hosenträger 75, 1. 1.50

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Das Lager enthält noch reiche Auswahl moderner und einfacher Genres von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Seit 15 Jahren im Verkehre und immer noch die **Lieblingseife** des deutschen Volkes. Zahlen beweisen dies am besten: Bis jetzt versandt **29 Millionen Stück.** Ueberall zu erhalten.

EULEN-SEIFE

Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Co. Frankfurt a.M.**

Durch Zusatz der uns patentamtlich geschützten **Blumenmilch-Bellatin** abnormals verbessert ist **Eulen-Seife** die zarteste Toilette-Seife der Gegenwart und alle, welche auf schöne Teint, sammetweiche Haut, jungendliches Aussehen Wert legen, angelegentlichst zu empfehlen.

Strohüte billiger.

Eine Partie Kinderstrohüte für die Hälfte, soweit der Vorrat reicht.

„Zum Pfau“, Frauenstrasse 2, Prager Str. 46.

Solid gebaute, tonische **Pianos**, Flügel, Harmoniums, auch alt- u. Vert. Klav., auch Teilklav. Schätze, Johannestr. 19.

Shapingmaschinen 230 x 600 mm, 350 x 750 mm, geb., gut erhalten, billig bei **C. M. Hugo Berger**, Ranneftstraße 23/25.

Geldschrank, 2 türig, mit 2 Treibern u. sehr groh. Wädherraum, bedeutend unter Preis zu verkaufen. **O. Arnold**, Fabrikstraße 6.